

## Mein Tag auf der Insel Sal

Der erste Halt meiner Inseltour ist die **Bucht von Mudeira**, wo man super schnorcheln kann. Das Meer ist ruhig und daher treffe ich einige Europäer, die hier überwintern! In der **Hafenstadt Palmeira** kann man günstige Souvenirs kaufen.



Das Leben ist hier noch sehr ursprünglich. Frisches Wasser müssen die Bewohner z.B. mit Kanistern in der Versorgungsstelle abholen. Der kleine Hafen von Palmeira ist der Umschlagplatz für alle Waren, die auf die Insel Sal importiert werden.

Ein Stück weiter halte ich beim **Olho Azul** – dem „Blauen Auge“. Wenn die Sonne scheint, schimmert das Wasser in blau und wenn man von oben hinunter sieht, sieht man bei richtigem Sonneneinstrahl ein Auge. Dazu gehört ein Meeresschwimmbecken, in dem man baden kann. Sehr besonders sind die **Salinen bei Pedra de Lume**, die Salzwannen liegen in einem Vulkankrater unterhalb des Meeresspiegels und man kann darin baden. Wie im Toten Meer kann man nicht untergehen und das Salzwasser soll auch bei Hautproblemen sehr gut wirken. Der Eintritt kostet derzeit € 5,-. Wer die Duschen beim Ausgang benutzen möchte, muss nochmals ca. € 1,- dafür bezahlen. In der Nähe der **Hauptstadt Espargos** fährt man in die Wüste, wo man eine Fata Morgana sieht. Hier kann man tolle Fotos machen!

Sal ist mit ca. 30 x 12 km (davon sind aber nur ca. 20 x 12 km befahrbar) kleiner als die Nachbarinsel Boa Vista, in der touristischen Infrastruktur ist sie aber um sieben Jahre voraus! Sie besteht aus Kalkgestein, darüber etwas Erde, die aber nicht ausreicht um hier irgendetwas anzubauen. Jedes Gemüse und Obst muss daher importiert werden.



